

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachtal](#)

Brachtal 27.04.2015

„Stürz‘ Untätigkeit schadet“



Die CDU Brachtal übt heftige Kritik an den Äußerungen von Bürgermeister Christoph Stürz (hier links bei der Unterzeichnung der Partnerschaft mit dem russischen Rybachy).

REAKTION Brachtaler CDU kontert Kritik des Rathauschefs

BRACHTTAL - (red). Mit Bestürzung reagiert die Brachtaler CDU-Fraktion in einer Pressemitteilung auf die Angriffe des Bürgermeisters Christoph Stürz gegen sie (GT vom 25. April, Seite 33). Stürz lenke mit seinen öffentlichen Angriffen nur vom eigentlichen Problem ab: seiner Untätigkeit.

Nachdem der Haushaltsentwurf bereits seit Oktober 2014 ohne jegliche Diskussion im Gemeindevorstand gelegen habe, sei es doch Stürz gewesen, der mit einem nicht einmal beratenen Haushaltsentwurf gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden noch im Februar ins Finanzministerium nach Wiesbaden habe fahren wollen, um Hilfe zu suchen. Erst auf massiven Druck der CDU-Fraktion, den Haushalt unverzüglich einzubringen, habe der Gemeindevorstand ihn ohne Beratung im März in die Gremien eingebracht. Wenn Stürz nun Fragen und Meinungsäußerungen der Mandatsträger als Störung empfinde, so zeige das sein mangelndes Demokratieverständnis. Tatsache sei, dass zahlreiche Beschlüsse der letztjährigen Haushaltsberatungen nicht umgesetzt und Zusagen nicht eingehalten worden seien: verschleppte Umsetzungen bei den Windkraft- und

Radaranlagen, fehlende Gebührensatzungen, noch immer unsanierte Abwasserkanäle in Schlierbach oder die zugesagten aber kommentarlos fehlenden Unterlagen zum Stellenplan.

Nicht die engagierten Mitarbeiter im Rathaus seien das Problem, sondern der Bürgermeister als Dienststellenleiter. „Warum der Bürgermeister, wie er sagt, Mitarbeiter aufmuntern oder trösten muss, erschließt sich uns nicht. So geht es bei der Diskussion um den Stellenplan um keine einzige besetzte Stelle, sondern um eine Stelle, die schon länger als ein Jahr unbesetzt ist“, so die Union. Obwohl der Bürgermeister diese Stelle noch vor einem Jahr als unverzichtbar dargestellt habe, sei sie im März öffentlich ausgeschrieben worden. Die Frage, ob diese Stelle wirklich zwingend notwendig sei, sei mehr als berechtigt. Mit der Diskussion um diese Stelle sucht die CDU-Fraktion einen Spielraum, um fehlende Einnahmen ausgleichen zu können, ohne die Steuern zu erhöhen.

Bei den laufenden Haushaltsberatungen hätten alle Fraktionen zahlreiche Kritikpunkte geäußert – mit Ausnahme der SPD. Der Beschluss, den Gemeindevorstand zur Nichtbesetzung der ausgeschriebenen Stelle aufzufordern, sei sogar einstimmig erfolgt. Schade, dass der Bürgermeister das nicht miterlebt habe – er fehlte bei den Beratungen.

Anzeige Die Volks.Flat von smartmobil.de & BILD.de



Flat Telefonieren in alle dt. Handynetze und ins dt. Festnetz, -SMS-Flat in alle dt. Handynetze, 1 GB Highspeed-Internet in LTE mit bis zu 50 MBit/s für 14,99€/mtl. Angebot monatlich kündbar!

[zum Artikel](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten